

Risse in den Wänden und defekte Anlagen

Mängel Feuerwehr Sankt Mang beklagt Probleme mit dem neuen Gerätehaus, die immer noch nicht beseitigt sind

Kempten-Sankt-Mang In den Wänden sind Löcher und Risse, zudem sind die Hebeanlage und die Schrankenanlage defekt: Nach dem Einzug der Feuerwehr Sankt Mang in das neue Gerätehaus im März 2016 gibt es immer noch Mängel. Darauf wies Kommandant Markus Theiss bei der Mitgliederversammlung hin. Außerdem müsse seine Mannschaft das Gerätehaus reinigen, das eine städtische Einrichtung ist. Das bedeute für ihn und seine Truppe eine zusätzliche Belastung in der ehrenamtlichen Tätigkeit. Theiss bat die Stadt, die Probleme so schnell wie möglich zu lösen. Bürgermeisterin Sibylle Knott versprach daraufhin, sich den Missständen anzunehmen.

Die Feuerwehr Sankt Mang rückte im vergangenen Jahr 110-mal aus. Unter den Einsätzen waren 38 Brandalarme, 66 technische Hilfeleistungen und sechs Einsätze unter dem Stichwort Gefahrgut. Die Feuerwehr hat derzeit 56 aktive, 39 passive und 22 fördernde Mitglieder sowie sieben Jugendliche.

Wie Theiss berichtete, absolvierten die Aktiven des Löschzugs 4 insgesamt 25 Übungen und Unterricht. Geleitet wurden zudem 62 Sicherheitswachen und 45 sonstige Tätigkeiten wie Brandschutzerziehung für Schulen und Kindergärten oder Geräterwart-Dienste. Unterm Strich kam Theiss auf 5827 Stunden ehrenamtliche Tätigkeit. Zudem freute er sich über zwei Kameraden, die den Lehrgang zum Atemschutzgeräteträger abgeschlossen haben. Damit hat die Feuerwehr nun 33 ausgebildete Atemschutzgeräteträger. Ein weiterer Feuerwehrler hat die Ausbildung zum Gruppenführer bestanden, zwei andere die zum



Die Geehrten, die Beförderten und der neue Vorstand (von links): Vorsitzender Arno Holzmüller, Werner Wittmann, Gabriel Hundbiß, Markus Rist, Jürgen Zöllinger, Feuerwehrbeauftragter Peter Wagenbrenner, Florian Angeli, Christoph Hiltensberger, Jürgen Kugler, Kommandant Markus Theiss, Simon Marschall, Patrick Wegrath, Johannes Aichele, Bürgermeisterin Sibylle Knott, Manfred Lehmann und Anton Heiligensetzer.

Foto: Matthias Holzmüller

Vorstand bestätigt, Ehrenzeichen für Markus Rist und Florian Angeli

● **Neuwahlen** Im Rahmen der Neuwahlen wurde Vorsitzender Arno Holzmüller in seinem Amt bestätigt. Sein Stellvertreter ist Jürgen Zöllinger, Schriftführer Johannes Aichele, Kassier Jürgen Kugler und Vertreter

der Passiven Manfred Lehmann. Revisoren sind Anton Heiligensetzer und Simon Marschall.

● **Ehrungen** Florian Angeli und Markus Rist erhielten das staatliche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber für 25 Jahre

aktive Dienstzeit. Ausgezeichnet wurde zudem Andreas Witzgmann für 20 Jahre Dienstzeit. Das Abzeichen für zehn Jahre erhielten Christoph Hiltensberger, Gabriel Hundbiß und Patrick Wegrath.

● **Beförderungen** Kommandant Markus Theiss beförderte Werner Wittmann zum Oberlöschmeister und die Kameraden Florian Angeli, Simon Marschall und Jürgen Zöllinger jeweils zum Hauptfeuerwehrmann.

Flughelfer. Theiss lobte unter anderem die gute Zusammenarbeit mit Stadtbrandrat Andreas Hofer und seinem Stellvertreter Stefan Hager.

Die Jugendgruppe hatte voriges Jahr 20 Übungen, bei der der Nachwuchs das notwendige Wissen erlernte. Er hatte auch 14 Sonderübungen und nahm bei Wettkämpfen teil. Vier Jugendliche kamen nach bestandener Prüfung zu den

Aktiven. Jugendwart Francesco Aversente kündigte eine Werbeaktion an, über die man neue Nachwuchskräfte gewinnen will.

Vorsitzender Arno Holzmüller berichtete darüber hinaus über ein reges Vereinsleben mit Kameradschaftstag oder das Maibaumaufstellen mit anderen Vereinen, das die Feuerwehr mit Absperrmaßnahmen begleitet hatte.

Holzmüller erläuterte, warum wegen der Prüfung des Finanzamts die Vereinssatzung geändert werden muss. Die Versammlung stimmte einstimmig dafür.

Bürgermeisterin Knott berichtete über die Neuerungen und geplanten Ersatzbeschaffungen für die Kemptener Feuerwehr. Nun folge die Umsetzung aus der Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplanes.

Stadtbrandinspektor Stefan Hager, Vertreter des verhinderten Stadtbrandrats Hofer, erinnerte an die 1100 Einsätze in ganz Kempten im vorigen Jahr. Auch hier sei die Zahl der Einsätze im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Bis auf einen Großbrand, der alle Kemptener Einheiten beschäftigt hatte, seien keine größeren Ereignisse dabei gewesen. (az)

Volker Zapp nimmt Taktstock in die Hand

Neuer Dirigent bei Chorgemeinschaft Altusried

Altusried Die Chorgemeinschaft Altusried suchte lange Zeit einen neuen Dirigenten. Benjamin Haug vom U50-Chor übernahm übergangsweise – er gestaltete unter anderem einen Gottesdienst. Nun habe der Vertrag mit dem neuen Dirigenten Volker Zapp dem Chor neue Zuversicht für erfolgreiche Probenarbeit und Konzerte, sagte Vorsitzender Franz Götz bei der Mitgliederversammlung. Zapp brachte den Chor in den vergangenen Monaten vorsichtig auf neue Wege. Mit ihm war es möglich, das traditionelle Adventskonzert in der Kirche mit Gastmusikern zu gestalten. Zapp sagte, dass dem Chor das Proben Spaß mache. Er bat darum, pünktlich und regelmäßig mitzumachen.

Götz kritisierte die Kreischorversammlung, bei der er nicht zufrieden war mit Organisation und Durchführung. Der Chor machte beim Wettkampf der Eisstockschießen und beim Vereinskonzert der Schützen mit. Vorstandsmitglieder nahmen bei „Kultur und Centerparcs im Allgäu“, dem Fest zum Bezirksmusikfest und bei „90 Jahre Männerchor Frauenzell“ teil. Kassier Xaver Send bewilligte das Wirrwur, das durch die neue Datenschutzverordnung entstanden sei, hieß es. Der Verein stehe zwar auf einem soliden finanziellen Fundament, allerdings nach einem Jahr ohne Theateraufführungen auch schlechter da, als mit den Einnahmen aus dem Theaterkiste. (az)



Anton Epp ist neues Ehrenmitglied bei der Musikkapelle

Anton Epp ist zum Ehrenmitglied der Musikkapelle Wildpoldsried ernannt worden. Er war 54 Jahre aktives Mitglied und schied im Januar aus der Hauptkapelle aus. Epp hatte das Spiel auf der Klarinette erlernt und galt im Register als „Hahn im Korb“. Bei der Rentnerband will er weiter musizieren. Auch weitere Mitglieder wurden beim Jahreskonzert geehrt: Für 40 Jahre Mitgliedschaft Christian Epp (Trompete, Gesang) und Hans-Peter Schrägle (Flügelhorn, Bariton). Seit 25 Jahren musizieren Monika Dolpp und Martina Silverio (beide Klarinette). Für

15 Jahre wurden geehrt: Wolfgang Bosch (Klarinette, Bassklarinette), Ursula Burger (Trompete), Stefanie Haggenmüller (Klarinette), Christoph Heisl (Trompete), Katharina Obermayr (Klarinette) und Jana Rühling (Querflöte). Das Foto zeigt von links (vorne) Monika Dolpp und Martina Silverio, hinten Dirigent Florian Schmözl, Christian Epp sowie das Ehrenmitglied Anton Epp, Maria Haslach (die vom Allgäu Schwäbischen Musikbund gratulierte), Hans-Peter Schrägle und Vereinsvorsitzender Julian Speiser.

Foto: Dieter Hartmann

Prüfung bestanden

Qualifikation 40 Feuerwehrler aus Wiggensbach und Ermengerst zu Truppführern ausgebildet

Wiggensbach 40 Männer der Feuerwehren Wiggensbach und Ermengerst haben nach vier Übungsabenden die Trupführerprüfung absolviert. Sinn und Zweck dieser Qualifikation ist es, die Grundfertigkeiten eines jeden Feuerwehrlers zu vertiefen und so die Grundlage für weiterführende Ausbildungen zu schaffen – wie etwa zum Atemschutzgeräteträger oder Gruppenführer.

Nach einer schriftlichen Prüfung im Feuerwehrhaus Wiggensbach wurden die Kameraden in Vierertruppen aufgeteilt und an zehn verschiedenen Stationen am Wiggensbacher Bauhof geprüft. Unter anderem mussten sie eine Wasserversorgung mit Saugleitung aufbauen oder eine vierteilige Steckleiter. Die Prüfer legten dabei ein besonderes Augenmerk auf das sichere Arbeiten

des Teams und die klare Befehlsgebung des Trupführers.

Die acht Schiedsrichter gratulierten schließlich jedem Teilnehmer zur bestandenen Trupführeraus-

bildung. Dank der gemeinsamen Durchführung konnte die Arbeit auf mehrere Schultern verteilt und das Miteinander der Truppe gestärkt werden. (az)



Unter den Augen der Prüfer mussten die Feuerwehrler beispielsweise eine Saugleitung kuppeln.

Foto: Marc Schütz

Natterer und Hollmann geehrt

Bilanz Gartenbauverein Kimratshofen würdigt treue Mitglieder

Altusried-Kimratshofen Matthias Natterer und Hans Hollmann sind seit 50 Jahren beim Verein für Gartenbau und Landschaftspflege Kimratshofen. Dafür wurden die beiden bei der Hauptversammlung ausgezeichnet. Wie auch Gabriele Schmitt, Karl Heinle, Konrad Kracker, Peter Alois, Elisabeth Roth und Gertrud Ruppner für 40 Jahre Treue sowie Dieter Brieche, Maria Burger, Johann Fromlitz, Karin Hagspihl, Silvia Haug, Hannelore Kraus, Luitgard Roggers, Edith Götz und Hannelore Rauh für 25.

Vorsitzende Hedwig Gerhardt berichtete über ein „Gartenjahr der Extreme“: Auf ein frostiges Frühjahr sei ab April ein mediterraner, trockener Sommer gefolgt. Im nochmals trockenen Herbst habe es eine reiche Obst- und Beerennte gegeben. Auch das Vereinsjahr sei arbeits- und ereignisreich gewesen. Der Verein hatte Gerhardt zufolge eine neue Satzung ausgearbeitet und

verabschiedet. Er sei zudem nach den Neuwahlen mit einem verjüngten Vorstand gestartet.

Kreisfachberater Bernd Brunner informierte bei zwei Veranstaltungen unter dem Motto „Gemüse und Salat aus dem eigenen Garten“ über Beetformen und Hochbeete sowie über Bodenverbesserung, Düngung und Kompostieren. Hierzu bot der Gartenbauverein eine Sammelaktion für die Analyse von Bodenproben an. Höhepunkte waren der Vereinsausflug zur Landesgartenschau nach Würzburg und ein neuer Maibaum mit Tafeln und Fest in der Alten Post. Dieses Jahr steht unter dem Motto „Im Verein für die Natur“. Dabei bietet der Verein eine Informationsreihe mit anderen an: Die Naturschutzgruppe Altusried-Wiggensbach, die Imker, die Waldbesitzervereinigung und die Jagdgenossenschaft sowie der Bauernverband mit den Kimratshofener Landfrauen. Sie zeigen ihre Ziele auf – im

Hinblick auf Gemeinsamkeiten in der Landschaftspflege. Durch das Kennenlernen soll gegenseitig Verständnis und Interesse geweckt werden. Der Gartenbauverein feiert übrigens 2020 sein hundertjähriges Bestehen und fährt heuer am 23. Juni zur Bundesgartenschau nach Heilbronn „Blühendes Leben Neckarbogen“. Bei dem Vereinsausflug können auch Interessierte aus der Gemeinde mitfahren.

Bei der Versammlung wurden auch Fotos vom Kreislergarten gezeigt. Bürgermeister Joachim Konrad lobte das rege Interesse der Mitglieder und die vielfältigen Aktivitäten. Er hob das „Netzwerken“ beim aktuellen Vereinsprogramm hervor und bedankte sich für die Pflege von Traditionen: Das Aufstellen des Maibaums und die Maiaandacht in der Lourdes Grotte im Reintal. (az)

Der Verein im Internet: www.gartenbauverein-kimratshofen.de



Feuerwehr erinnert an Franz Köpf und Karl-Heinz Templer

Es war ein schwarzer Tag für die Kemptener Feuerwehr: Franz Köpf und Karl-Heinz Templer starben am 7. April 1959 bei einem Großbrand in einer Zwirnerei. Die ganze Stadt trauerte um die tüchtigen Feuerwehrmänner. Heuer jährte sich der Jahrestag des

Unglücks zum 60. Mal. Aus diesem Anlass erinnerte die Feuerwehr bei einer Gedenkandacht auf dem Zentralfriedhof unter der Leitung von Feuerwehrdiakon Ralf Eger an die beiden Kameraden. Die Stadt benannte zwei Straßen nach ihnen. Fotos: Philipp Kuschner